

# Schichtaufbau beim Wege- und Terrassenbau

Um die Stärke des Oberbaus (= alle ab der eventuell verbesserten Koffersohle folgenden Schichten) festzulegen gilt es, die zu erwartende Belastung des Weges festzustellen. So kann bei Wegen ohne Fahrzeugverkehr auf eine Tragschicht verzichtet werden, bzw. kann diese mit sehr geringer Stärke gewählt werden (10 – 20 cm), für befahrene Wege sind stärkere Schichtstärken zu wählen.

Art	Beispiele	Belastung	Gesamtaufbau
Nicht befahrbare Wege	Schrittplatten	Fußgänger	Sauberkeitsschicht ausreichend
Nicht befahrbare Flächen	Stabilere Gartenwege, Terrassen	Fußgänger, leichte Pflegemaschinen	20 – 30 cm
Befahrbare Wege / Plätze	Parkanlagen, Friedhöfe, Einfahrten, Parkplätze	Pkw, leichte Pflegefahrzeuge	< 40 cm

Zunächst wird die Fläche in das Gelände eingemessen (Lage, Gefälle) und markiert. Dabei wird an den Seiten je etwa 10cm über die Breite hinaus gearbeitet, um die Flächenränder zu stabilisieren.

Das Auskoffern erfolgt je nach Gegebenheit vor Ort mit dem Minibagger oder von Hand. Der anfallende Aushub berechnet sich mittels Länge, Breite, Tiefe und Lockerungsfaktor (zwischen 20 und 30%).

- Beispiel: Weglänge 5m, Breite 1m, Tiefe 0,3m, Lockerungsfaktor 1,3  

$$\text{Aushub} = 5 * 1 * 0,3 * 1,3 = 1,95 \text{ m}^3$$

Guter Oberboden kann bei Bedarf zur weiteren Verwendung für die Pflanzflächen auf Mieten gelagert werden oder mit dem gesamten Aushub abtransportiert werden.

## Planum:

Nach dem Auskoffern wird der Untergrund (i.d.R. anstehender, gewachsener Boden) auf eine Ebene ausgeglichen, gegebenenfalls verbessert (stabilisiert) und verdichtet. Die Ebenheit des Unterbaus ist notwendig, um ein Sammeln von Wasser in Senkungen und Unebenheiten zu verhindern, welches später zu Absenkungen des Oberbaus führen kann.

- Beispiel für die Verbesserung des Untergrundes: zu hohen Wassergehalt durch Grobschotter oder Branntkalk ausgleichen, bei ungünstiger Kornzusammensetzung (z.B. Kiese 8/16, 16/32) fehlende Korngrößen einarbeiten

## Frostschutzschicht:

Bei Bedarf kann eine Frostschutzschicht eingebaut werden, welche aus Kies-Sand- oder Splitt-Sand-Gemischen der Körnung 0/32 besteht und eine Mindestdicke von 10 cm aufweisen sollte. Nach dem Einbau erfolgt das Planieren und Verdichten (Verdichtungsfaktor 1,3) der Schicht. Sie dient gleichzeitig auch als Sauberkeitsschicht, die ein Eindringen der Tragschicht in den Unterbau verhindert.

## Tragschicht:

Nun werden die Höhen kontrolliert bzw. neu eingemessen und mit einem Schnurgerüst markiert. Es folgt der Einbau der Tragschicht.

- Aufnahme und Verteilung der Verkehrslast
- Material: *Mineralschotter* oder *RCL* mit Körnungsgrößen 0/32, 0/45, 0/56  
 Ohne Nullanteil, wenn verstärkte Wasserdurchlässigkeit gefordert wird  
*Mineralbeton*, z.B. unter Mosaikpflaster oder Plattenbelägen bei starker Belastung

Die Stärke der Tragschicht hängt von der zu erwartenden Belastung ab. Nach dem Einbau des Schotters (Verdichtungsfaktor 1,3) wird dieser planiert, zuerst wird ein Grobplanum mit der Schaufel, dann ein Feinplanum mit dem Rechen durchgeführt, eine Einbaugenauigkeit von höchstens +/- 2 cm ist vorgeschrieben. Hierbei werden die Gefälle (i.d.R. sind 2% ausreichend), die der Weg später haben soll, beachtet. Bei Gartenwegen kann das Wasser i.d.R. in die nebenliegenden Beete geführt werden, je nach Breite des Weges kann ein Dachgefälle geplant werden, Längsgefälle ergeben sich meistens durch die Gegebenheiten des Geländes. Bei großen Schichtstärken erfolgt die Verdichtung lagenweise alle 20 – 25 cm in mehreren Gängen. Um eine Entmischung des Schotters zu vermeiden werden sie erdfeucht eingebaut und verdichtet.

### **Ausgleichsschicht:**

Die Ausgleichsschicht ist das Verlegbett für Pflaster- und Plattenbelägen, ihre Stärke und die Art des Einbaus richtet sich nach dem verwendeten Belag.

Material:

- Sand 0/2, 0/4
- Splitt 1/3 – 5/8 (wenn gute Wasserdurchlässigkeit gefordert ist)
- Feuchte oder trockene Mörtelmischung im Mischverhältnis 1:3 – 1:5 (bei Betontragschichten). Hierbei ist auf die Verwendung von Trasszement zu achten, um Ausblühungen zu vermeiden.

<b>Belag</b>	<b>Material</b>	<b>Stärke</b>	<b>Einbau</b>
Platten	Sand, Splitt, Beton	3 – 5 cm	Rück- und Vorwärts
Betonpflaster	Sand, Splitt, Beton	3 – 5cm + 2cm Überhöhung (Rammschlag)	Vorwärts
Natursteinpflaster	Sand, Beton	3 – 5 cm, die Steine werden mit 1 – 2 cm Überhöhung gesetzt (Rammschlag)	Rückwärts